



Ilse Aigner hat den Gentechnik-Mais verboten. Doch sie bekommt Gegenwind von der Minister-Kollegin Annette Schavan.

Aigner wird belagert - noch 27 Tage bis zur Aussaat

Veröffentlicht am: 19.03.2009

Ilse Aigner hat keine Ruhe mehr vor Gentechnik-KritikerInnen. Während eines Pressetermins in Berlin versammelten sich rund 80 AktivistInnen, um die Landwirtschaftsministerin weiter unter Druck zu setzen. Denn Aigner hatte angekündigt, den einzigen in Deutschland zugelassenen Gentechnik-Mais MON 810 zu verbieten, wenn das Monitoring sich als fehlerhaft erweist. Noch im März wolle sie einen Bericht dazu vorlegen, kündigte Aigner letzte Woche im Bayernkurier an. Da der Mais voraussichtlich aber schon Mitte April ausgesät wird, macht das Aktions-Netzwerk Campact eine Countdown-Tour zu öffentlichen Auftritten von Aigner, bei der sie aufgefordert wird, das Verbot noch rechtzeitig zur Aussaat zu verhängen. Auf kla-

re Aussagen wartete man heute aber vergeblich. Da Aigner zwar offensichtlich für das Verbotsvorhaben die bayrischen CSU-KollegInnen hinter sich hat, nicht aber die der CDU-Schwesterpartei, setzt sie nun auf die Unterstützung der Anti-Gentechnik-Bewegung: "Ich bin ja auf Ihrer Seite und brauche Ihre Unterstützung", hofierte sie heute die AktivistInnen in Berlin.

Links zu diesem Artikel

- [Dossier zum Monsanto-Mais MON 810](#)
- [campact!: Verhindern Sie den Anbau von Gen-Mais!](#)
- [BAYERNKURIER: Vorrang für die Sicherheit](#)